

## **Jahresprogramm 2018**

### **Ausstellungen im LVR-LandesMuseum Bonn**

#### **Die Zisterzienser - Das Europa der Klöster**

**Bis 28.1.2018**

650 Klostergründungen der Zisterzienser in 150 Jahren: mit über 200 kostbaren Ausstellungsobjekten aus ganz Europa erzählt die Ausstellung die Erfolgsgeschichte dieses außergewöhnlichen Ordens.

Die Ausstellung konzentriert sich auf die mittelalterliche Blütezeit des Ordens. Zahlreiche Objekte wurden eigens für die Ausstellung restauriert und machen zusammen mit Modellen, CAD-Rekonstruktionen, Medien- und Mitmachstationen die Klosterwelt Raum für Raum mit allen Sinnen erlebbar. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist das Scriptorium, die Schreibwerkstatt: Hier werden die in Zisterzienserklöstern entstandenen, oft aufwändig geschmückten Handschriften im Original präsentiert. Sie können nicht nur die Originale bewundern, sondern auch eigens für die Ausstellung hergestellte originalgetreue Faksimiles. Diese bieten die einmalige Gelegenheit, die Bücher durchzublättern und nicht nur die aufgeschlagenen Seiten der Originale anzusehen. Übersetzungen der Texte, Musik und Erläuterungen lassen Sie tief in die faszinierende Geisteswelt des Mittelalters eintauchen.

Die Ausstellung wird unterstützt durch die NRW-Stiftung, die Ernst von Siemens-Stiftung, die Renate-König-Stiftung, Wilhelm-Dorow-Gesellschaft e.V. und Dr. Karl Albrecht, Mülheim.

#### **Im Meer versunken – Sizilien und die Unterwasserarchäologie**

**Bis 11. März 2018**

Für die alten Ägypter war es das „Große Grün“, für die Juden das „Große Meer“ und die Römer nannten es „Unser Meer: Im Mittelmeer wird seit über 3000 Jahren Kulturgeschichte geschrieben, mit Sizilien im Zentrum. Hier begegnen sich, wie sonst nirgends in dieser Dichte, die Kulturen Europas, Asiens und Afrikas. Ob Phönizier, Griechen, Römer, Araber oder Normannen, sie alle prägten die Welt des Mittelmeeres. Die Ausstellung stellt nicht nur die Hochkulturen selbst, sondern auch die Hauptdarsteller in den Mittelpunkt, die den vielbeschworenen Dialog der Kulturen im Mittelmeer überhaupt erst ermöglichten: Die Seefahrer und ihre Schiffe.

Sie präsentiert mehr als 150 in den letzten Jahren aus dem Meer geborgene Objekte: Handelsgüter, Statuen, Münzen, Keramik und Waffen. Die meisten Funde sind erstmals außerhalb Italiens zu sehen. Höhepunkt sind drei bronzene Rammsporne, faszinierende Zeugnisse antiker Kriegskunst, die erst vor wenigen Jahren in einer Tiefe von über 80 Metern gefunden wurden. Sie waren die tödlichen Waffen der Galeeren; die am 10. März 241 v. Chr. vor den ägäischen Inseln im Meer versanken. An diesem Tag siegten die Römer in einer Schlacht von welthistorischer Bedeutung über die vereinigte Streitmacht der Punier und versenkten oder erbeuteten 120 feindliche Schiffe. Dieser Sieg beendete den ersten Punischen Krieg und legte die Grundlage für das zukünftige Römische Weltreich. Eine eigens angefertigte aufwendige CAD-Rekonstruktion schildert in packenden Bildern das Aufeinanderprallen der über 100 Kriegsschiffe.

So lässt die Ausstellung Geschichten und Geschichte von weltumspannender Bedeutung lebendig werden, illustriert durch Schiffsmodelle und moderne Medien.

Am Nachbau einer römischen Galeere können Sie selbst zum Ruder greifen, angefeuert durch einen Schlagmann, natürlich in Latein (mit Untertiteln!).

Die Ausstellung ist ein internationales Kooperationsprojekt mit der Soprintendenza del Mare Palermo und des COBBRA Museumsconsortium: der Ny Carlsberg Glyptothek Kopenhagen, dem Ashmolean Museum, University of Oxford, dem LVR-LandesMuseum Bonn, dem Königlichen Museum für Kunst und Geschichte Brüssel sowie dem Allard Pierson Museum Amsterdam.

### **Bernd Schwering - Leuchtende Steine**

#### **Ein Maler an den Orten der Zisterzienser**

**Bis 18. Februar 2018**

Der 1945 geborene Maler und Grafiker Bernd Schwering befasst sich in seiner Serie „Leuchtende Steine“ seit elf Jahren in intensiven Recherchen und Reisen mit dem Orden der Zisterzienser, dem auch das LVR-LandesMuseum Bonn noch bis zum 28. Januar 2018 eine eigene Ausstellung widmet. Schwering besucht bereits vergangene und heute noch erhaltene Zisterzienserklöster in ganz Europa, dokumentiert die jeweiligen Abteien in unzähligen Fotografien und erstellt auf deren Basis in realistischer Malerei eine ganz neue Ansicht der zisterziensischen Architektur – da werden Bänke, die sich eigentlich im Mittelschiff befinden, zugunsten des Lichtspiels weggelassen, oder ein Ausblick gewählt, den man in der Realität wegen des dichten Baumbestands so niemals sähe. Schwerings feinmalerische Technik führt zu einem faszinierenden Realismus, der seine Wirkung auch bei näherer Betrachtung nicht einbüßt. Ergänzend zu den Malereien zeigen zahlreiche Fotografien den Zustand der Zisterzienserklöster vor Ort und dokumentieren die Entstehung der jeweiligen Werke.

### **Aus den Archiven III: Konrad Helbig. Am Mittelmeer.**

#### **Fotografische Erkundungen 1954-1965**

**1.3.2018 - 10.6.2018**

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Fotothek Dresden und der Stiftung F.C. Gundlach Hamburg

Sizilien war für den Fotografen, Publizist und (Vortrags-)Reisenden Konrad Helbig (1917-1986) ein Sehnsuchtsort. Er besuchte die Insel seit einem ersten Aufenthalt 1954 bis zu seinem Tod immer wieder und hielt Land und Leute sowie Kunst und Kultur Siziliens in mehr als 17.000 Fotografien fest. Die Bilder publizierte er ab 1956 in verschiedenen Büchern und Artikeln. Außerdem dienten sie ihm als Grundlage für sehr erfolgreiche Lichtbildvorträge, die er in unzähligen Städten Deutschlands hielt. Neben faszinierenden Aufnahmen der antiken und mittelalterlichen Monumente und Kunstwerke Siziliens, entstanden zahlreiche Aufnahmen von Land und Leuten. Die Bilder dokumentieren das alltägliche Leben der Menschen und zeigen Orte und Landschaften eines Sizilien, das sich seit Konrad Helbigs letzten Besuchen teils drastisch verändert hat. Die Ausstellung ergänzt in idealer Weise die den antiken Kulturen Siziliens und des Mittelmeerraumes gewidmete Ausstellung des LVR -LandesMuseums Bonn „Im Meer versunken. Sizilien und die Unterwasserarchäologie“.

### **Masoud Sadedin**

#### **Preisträger des Rheinischen Kunstpreises des Rhein-Sieg-Kreises 2016**

**30.6.2018 - 30.9.2018**

Der achte Rheinische Kunstpreis des Rhein-Sieg-Kreises geht an Masoud Sadedin. Masoud Sadedin wurde 1956 in Semnan im Iran geboren und lebt und arbeitet seit 30 Jahren im Rhein-Sieg-Kreis. Neben den Zeichnungen, die ihn lebenslang begleiteten, sind es seine Ölgemälde, die die Jury überzeugten und die in der Bonner Ausstellung neu zu entdecken sind, denn Sadedin war bislang eher zurückhaltend mit Präsentationen zu seinem Werk. Sadedins Thema ist der Mensch und sind die Spuren, die er hinterlässt. „Das entnommene Motiv aus der Alltäglichkeit verwandelt sich zu einem Moment der Malerei.“ sagt er selbst über sein Werk. Es sind Themen aus seiner eigenen Lebensgeschichte, die ihn beeinflussen. Masoud Sadedin mag keine Kunst, die andere belehrt oder – wie die politische Kunst – den Zeitgeist bedient. Für ihn ist Kunst das Mittel zum Begreifen und damit zeitlos.

Der Rheinische Kunstpreis ist eine Initiative des Rhein-Sieg-Kreises in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland. Er wird alle zwei Jahre verliehen. Die Anerkennung, die dabei ausgesprochen wird, gilt einer künstlerischen Position der zeitgenössischen Kunst. Bereits zum achten Mal hatte der Rhein-Sieg-Kreis den Rheinischen Kunstpreis ausgeschrieben. 361 Künstlerinnen und Künstler bewarben sich um den mit einem Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro dotierten Preis.

### **Bauer, Mönch und Edlmann. Leben im Mittelalter**

#### **Eine Mitmachausstellung**

**27.9.2018 - 25.8.2019**

Könige und Ritter, Prinzen und Prinzessinnen, edle Kämpfer und Schurken, Burgen mit prächtigen Rittersälen und uneinnehmbaren Mauern und Türmen – in Filmen und Fernsehserien, in Büchern und Märchen ist das Mittelalter allgegenwärtig. Auch in unseren Städten und Landschaften gibt es viele Spuren dieser fernen Zeit: Burgen, Klöster, Kirchen und Städte. Aber wie lebten die Menschen wirklich vor 1000 Jahren? Was wissen die Wissenschaftler darüber? Und was verraten uns die originalen Objekte aus dem Mittelalter dazu?

Entdecke in der Ausstellung sieben Menschen aus dem Mittelalter: Natürlich den Ritter und die Burgherrin, aber auch die Händlerin, den Spielmann, den Handwerker, den Mönch und den Bauern. An 35 Mitmachstationen kannst du ausprobieren, wie das Leben im Mittelalter wirklich war: Reite ein Turnier und schmiede ein Schwert, kleide dich wie eine Edelfrau, entdecke eine mittelalterliche Stadt, bewege dich in einem höfischen Tanz, komponiere mittelalterliche Musik, lerne wie schwer es ist, ein erfolgreicher Bauer zu sein oder entdecke die Geheimnisse der Kräutermedizin.

Zahlreiche originale Objekte verraten dir viele Geschichten aus dieser Zeit. Manche Probleme, die die Menschen im Mittelalter mit ihren Möglichkeiten gelöst haben, werden dir sehr bekannt vorkommen, manches wird dich sicher überraschen!

Die Ausstellung ist ein internationales Kooperationsprojekt des LVR-LandesMuseums Bonn mit dem Museon Den Haag, dem Museum Het Valkhof Nijmegen und Bruns B.V. Bergeijk.

### **Heinz-Günter Prager**

**11.10.2018 - 27.1.2019**

Heinz-Günter Prager (geb. 19.12.1944 in Herne, Westfalen) ist ein bekannter deutscher Bildhauer, Zeichner, Grafiker der konkreten Kunst. Seine Skulpturen sind an vielen öffentlichen Orten präsent, etwa vor der Berliner Nationalgalerie oder dem Bonner Kunstmuseum. Weniger bekannt sind Pragers Arbeiten auf Papier die diese Ausstellung zeigt. Sie teilen mit Pragers Plastik Stringenz und Systematik, sind ihrem freien Spiel mit der Variation und Veränderung jedoch eine ganz eigene Werkgruppe. Im Zusammenhang der Ausstellung kehrt seine Skulptur *Achse mit drei Scheiben* von 1986 an ihren angestammten Platz vor dem LVR-LandesMuseum Bonn zurück.

### **Europa in Bewegung.**

#### **Reisen durch das frühe Mittelalter**

**15.11.2018 - 12.5.2019**

Unter dem Ansturm der Völkerwanderung endete 476 n. Chr. das Weströmische Reich. In unserer Vorstellung markiert dieses Datum den Beginn der „Dark Ages“, des dunklen Mittelalters mit dem Niedergang der antiken Kultur in Wirtschaft, Handel und Bildung. In ganz Europa, dem Vorderen Orient und Nordafrika folgte auf das verbindende Römische Imperium das politisch zersplitterte Frühmittelalter mit den germanischen Nachfolgereichen von Franken, Westgoten und vielen anderen. Im Osten der mediterranen Welt lebte dagegen das kulturelle Erbe der Antike im Byzantinischen Reich über Jahrhunderte weiter.

Die Ausstellung präsentiert ein überraschend vielschichtiges und facettenreiches Bild der spätantiken und frühmittelalterlichen Regionen zwischen Irland und Spanien im Westen und Ägypten und Ungarn im Osten. Trotz aller Unterschiede im Umgang mit dem Erbe der Antike ist diese Epoche von faszinierenden Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Lebenswelten mit ihrer geradezu überbordenden kulturellen Vielfalt geprägt. Ca. 150 kostbare Objekte aus den bedeutendsten europäischen Museen legen beredtes Zeugnis für den regen Austausch von Ideen, Glauben, Traditionen und Handelsgütern ab. In der Ausstellung begegnen ihnen bemerkenswerte Persönlichkeiten, die als Pilger, Wissenschaftler, Händler und

Reisende diese für uns so fernen Welten bereisten, erkundeten und zwischen ihnen vermittelten.

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer internationalen Zusammenarbeit im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projektes CEMEC (Connecting Early Medieval European Collections). Museen in Amsterdam, Athen, Bonn, Brüssel, Budapest, Dublin, Jaén und Rom sowie zahlreiche wissenschaftliche und technische Partner aus Deutschland, Italien, den Niederlanden und Irland haben es ermöglicht, herausragende Objekte in Verbindungen mit innovativen Medien- und Vermittlungstechniken gemeinsam zu präsentieren. So entsteht das spannende und vielfach neue Bild einer uns zu Unrecht so fern erscheinenden Welt. Mit ihren Ideen, Religionen und Kulturen prägt sie Europa und den mediterranen Raum bis heute.

Ihre Ansprechpartnerin:  
Stephanie Müller  
LVR-LandesMuseum Bonn  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 (0) 228 / 20 70 244  
E-Mail: [stephanie.mueller@lvr.de](mailto:stephanie.mueller@lvr.de)